



Datenaustausch Regress

Meldungsspezifikation Teilprojekt «IV-Suva»

Kurzbeschreibung	Beschreibt den Ablauf und fachlichen Inhalt des elektronischen Datenaustausches via sedex zum AHV/IV-Regress.
Kategorie	Meldungsspezifikation
Datum	25. März 2019
Version	1-01
Status	Definitiv
Autoren	Projektteam DA-Regress, Teilprojekt «IV-Suva»: <ul style="list-style-type: none">• Olivier Bregnard (Suva)• Andreas Bürki (IGS)• Asmaa El Assal (OSIV)• Thomas Lanz (BSV)• Eric Laval (GILAI)• Aurore Nydegger (OAI VD)• Andrea Pfister (Suva)• Renzo Roth (AWK)• Lars Steffen (AWK)• Alex Wenger (OSIV)
Herausgeber	Verein eAHV/IV (www.eahv-iv.ch / info@eahv-iv.ch) Suva

Änderungskontrolle

Version	Status	Datum	Autoren	Kommentar
1-00	Definitiv	15.10.2018	Stl	Auszug aus dem Konzept DA-Regress mit Inputs des Workshops vom 16.08.2018.
1-01	Definitiv	25.03.2019	Stl	Links in den referenzierten Dokumenten ergänzt.

Begriffe

Begriff/Abkürzung	Beschreibung
Meldung	In diesem Dokument wird der Begriff «Meldung» für alle Meldungen mit den Action Codes 1, 3, 4, 5, 6, 10 und 12 verwendet. Meldungen mit den Action Codes 8 und 9 werden als fachliche Quittungen bezeichnet.
Antwort (response)	Senden von Daten (Action «6»), welche mittels Action «5» angefordert wurden (eCH-0090, messageClass 1). Es handelt sich dabei nicht um eine Antwortmeldung im Sinne des eCH-0058v4-Standards, sondern um eine neue Lieferung mit den angeforderten Daten).
Fachliche Quittung (Antwortmeldung)	Wird in diesem Dokument von einer fachlichen Quittung gesprochen, so handelt es sich um eine Meldung, welche aus einem Meldungskopf mit Aktionscode 9 oder 8 und einer Quittung zu einer Meldung mit fachlichen Daten besteht. Im eCH-0058v4 wird für die fachliche Quittung der Begriff «Antwortmeldung» verwendet. Da dieser Begriff zu Verwechslungen mit der Antwort (action «6») führen kann, wird in diesem Dokument auf den Begriff «Antwortmeldung» verzichtet.

Abkürzungen

Begriff/Abkürzung	Beschreibung
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AHV-Regress	Verfahren des Rückgriffs der AHV auf haftpflichtige Dritte für Leistungen der AHV
AK	Ausgleichskasse
BFS	Bundesamt für Statistik
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
DA	Datenaustausch
DFS	Durchführungsstelle
DMS	Dokumentenmanagement-System
ERN	eRegress neu (Nachfolgelösung der Fallverwaltungs-Applikation eRegress)
GLB	Gesamtleistungsbekanntgabe
H3	Haftpflichtige Dritte, Haftpflichtversicherungen
HIN	Sichere E-Mail-Lösung der Firma Health Info Net (HIN) AG
IV	Invalidenversicherung
IV-Regress	Verfahren des Rückgriffs der IV auf haftpflichtige Dritte für Leistungen der IV an Invalide sowie für bestimmte Leistungen der AHV an Altersrentner/innen.
IVST	IV-Stelle
LB	Leistungsbekanntgabe
LEONARDO	Standardsoftware zur Berechnung von Personenschäden
MV	Militärversicherung
PDF	Portable Document Format, plattformunabhängiges Dateiformat für Dokumente
RD	Regressdienst
sedex	Abkürzung für «secure data exchange», Generische Datenaustauschplattform des Bundesamts für Statistik (BFS)
SVA	Sozialversicherungsanstalt
SVU	Sozialversicherungsunternehmen
TIFF	Tagged Image File Format, Dateiformat für Bilddaten
UV	Unfallversicherung
Vertigo	sedex-Datenaustausch zwischen dem BSV/RD und der ZAS
ZAS	Zentrale Ausgleichsstelle. Führt die zentralen Register (Versicherte, Rentenbezüger) und ist seit Jahrzehnten eine zentrale Datenaustauschplattform v.a. für die AKs. Ihr angegliedert sind

die Schweizerische Ausgleichskasse (Schweizer im Ausland und Ausländer) sowie die IV-Stelle für Versicherte im Ausland.

Referenzierte Dokumente

Ref	Dokument	Version	Datum
[BPMN]	BPMN-Diagramme zum Meldungs-austausch im Zusammenhang mit dem IV-Regress	0.90	
[DKMf]	Detailkonzept Meldungsformat	2.4	21.12.2018
[DokTyp]	Dokumenttypen eAHV/IV	–	–
[HmDokTyp]	Technisches Hilfsmittel für die Zuordnung der Dokumenttypen	–	–
[Meldungen]	Tabellarische Übersicht über die Meldungen im Zusammenhang mit dem IV-Regress	0.80	
[DARegress]	Datenaustausch Regress. Meldungsspezifikation	0.9	30.04.2018
[Voranalyse]	Voranalyse Datenaustausch Regress	1.00	21.06.2016
[UStd]	Umsetzungsstandard für sedex Meldungen nach eCH-0058v4 innerhalb eAHV/IV	1.01	24.08.2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Rahmenbedingungen und Grundlagen.....	6
1.2	Ziel und Zweck.....	6
1.3	Anwendungsgebiet und Terminierung	6
2	Meldungsprozess	8
2.1	Überblick	8
2.2	Zusätzliche Akteure RD und H3	8
2.3	Verwandte Vorhaben	8
2.3.1	eRegress neu (ERN)	8
2.3.2	Anpassung der Kreisschreiben	9
2.3.3	Vertigo	9
2.4	Referenzen auf Gesetze, Weisungen und Kreisschreiben.....	9
2.5	Ausgetauschte Informationen	9
2.6	Mengengerüste	10
2.7	Meldungsbezeichnung (d/f/i).....	10
2.8	Fachliche Quittierung	11
2.9	Weitere Meldungssequenzen	11
2.10	Behandlung halb-integrierter Prozesse	11
3	Technische Anwendungsbestimmungen	12
3.1	Allgemeine Informationen zu sedex-Meldungen	12
3.1.1	Aufbau der sedex-Meldung	12
3.1.2	Struktur message_A.xml	14
3.1.3	Dokumenttypen für die Übermittlung von Anhängen	15
3.1.4	Dokumenttyp (documentKindType).....	16
3.1.5	Anwendung Dokumenttypen	16
3.1.6	Meldungstypen	17
3.2	Elemente im Meldungsrahmen (Header).....	17
3.2.1	Beschreibung der Headererweiterung (extensionType).....	18
3.2.2	Beschreibung von Attachments (attachmentType)	20
4	Liste der abgebildeten Meldungsprozesse	21
4.1	Meldungen, welche von den IVST versandt werden	21
4.1.1	Regressanfrage an Suva.....	21
4.1.2	Kopie Regressanzeige an Suva	21
4.1.3	Versand relevanter Informationen, Diverse Korrespondenz	22
4.2	Meldungen, welche von der Suva versandt werden.....	22
4.2.1	Rückmeldung Regressübernahme.....	22
4.2.2	Abfrage relevanter Informationen, Diverse Korrespondenz	22
5	Fachlicher Inhalt (Content)	24
5.1	Obligatorischer fachlicher Inhalt (insuredPerson).....	24
6	Hilfsmittel	25
6.1	Print und Language Files	25
6.2	sM-Client Formular	25
6.3	Hilfsmittel zur Prüfung der Attachments	25
6.4	Meldungsschema (XSD).....	25
7	Anhang A: Beispielmeldungen	26
7.1	Elemente im Meldungsrahmen	26
7.2	Fachliche Elemente	27
8	Anhang B: Zugehörigkeit der DFS zu den Regressdiensten	28
9	Anhang C: BPMN-Diagramme	29
9.1	IV-Regress im gemeinsamen Verfahren mit der Suva	29
9.1.1	IV-Regress im gemeinsamen Verfahren - Gesamtprozess (vor Einführung ERN)	29
9.1.2	IV-Regress im gemeinsamen Verfahren - Leistungsbekanntgabe.....	31
9.1.3	IV-Regress im gemeinsamen Verfahren – Abfrage relevanter Informationen	32
9.1.4	IV-Regress im gemeinsamen Verfahren – Div. Korrespondenz	33
10	Anhang D: Dokumenttypen	35

1 Einleitung

Zur besseren Lesbarkeit werden im vorliegenden Dokument Berufs- und Personenbezeichnungen nur in einer Geschlechtsform (männlich oder weiblich) verwendet. Es sind stets beide Geschlechter gemeint.

1.1 Rahmenbedingungen und Grundlagen

Die Beschreibung und Darstellung der Meldungsprozesse orientiert sich an den folgenden, etablierten eCH Standards:

eCH-0074: Geschäftsprozesse grafisch darstellen (BPMN)

eCH-0140: Vorgaben zur Beschreibung und Darstellung von Prozessen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz

eCH-0158: BPMN-Modellierungskonventionen für die öffentliche Verwaltung

Alle Meldungen innerhalb des hier spezifizierten Meldungsprozesses werden über die sedex Datenaustauschplattform ausgetauscht. Der Meldungsrahmen wird durch den eCH-Standard eCH-0058 Version 4 vorgegeben und im «Detailkonzept Meldungsformat» [DkMf] für die Umsetzung in der BSV, eAHV/IV und SSK Domäne und darüber hinaus im «Umsetzungsstandard für sedex Meldungen nach eCH-0058v4 innerhalb eAHV/IV» [UStd] für die Verwendung im Umfeld von eAHV/IV präzisiert.

Die Meldungsspezifikation in diesem Dokument darf von den vereinheitlichten Definitionen im Detailkonzept Meldungsformat [DkMf] und dem Umsetzungsstandard [UStd] nur in begründeten Fällen abweichen. Unausweichliche Abweichungen müssen mit ihren ausführlichen Begründungen in diesem Dokument festgehalten werden.

1.2 Ziel und Zweck

Nach einer entsprechenden Voranalyse ([Voranalyse]) aus dem Jahre 2016 wurde Mitte 2017 das Projekt «Datenaustausch Regress» (DA-Regress) gestartet mit dem Ziel, den Austausch von Dossiers und Einzeldokumenten im Zusammenhang mit dem Regressverfahren (AHV- und IV-Regress) zwischen den involvierten Parteien (Ausgleichskassen (AK), IV-Stellen (IVST), Regressdienste (RD), Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) und Suva sowie der Privatassekuranz) elektronisch via sedex abzuwickeln. Im Rahmen der Konzeptphase wurde bis Ende April 2018 eine Meldungsspezifikation ([DARegress]) erstellt, welche den Meldungsaustausch zwischen den erwähnten Parteien beschreibt.

Aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen Bereitschaft der verschiedenen Teilnehmer, am sedex-Datenaustausch mitzuwirken, wurde das Projekt in zwei Teilprojekte «IV-Suva» und «weitere Parteien» aufgeteilt.

Das vorliegende Dokument beschreibt die für das Teilprojekt «IV-Suva» relevanten Inhalte der Meldungsspezifikation «DA-Regress» ([DARegress]). Die für die technische Umsetzung relevanten Informationen sind in der vorliegenden Spezifikation zusammengefasst. Weiterführende Informationen sind den unter 1.1 aufgeführten übergeordneten Konzepten zu entnehmen.

Das Ziel des hier beschriebenen Datenaustausches ist, die bestehenden Austausche welche Medienbrüche aufweisen (insb. die Übertragung von Papierdokumenten oder CDs auf dem Postweg) durch einen elektronischen Datenaustausch via sedex zu ersetzen. Einige in diesem Dokument beschriebenen Meldungsaustausche sind bei bestimmten Teilnehmern bereits heute medienbruchfrei umgesetzt (insb. Austausch zwischen IVST und RD welche derselben SVA angehören). Diese bestehenden elektronischen Datenaustausche sollen erhalten bleiben.

1.3 Anwendungsgebiet und Terminierung

Das Anwendungsgebiet des Dokumentes erstreckt sich auf den sedex-Meldungsaustausch im Zusammenhang mit dem IV- bzw. AHV-Regressverfahren zwischen den IVST und der Suva. Sozialversicherungsunternehmen (SVU) des Vereins eAHV/IV, des BSV, der Suva und der Privatassekuranz. Aufgrund der sich seit der [Voranalyse] geänderten Prozesse, der mit ERN erwarteten Prozessanpassungen (vgl. Kapitel 2.3.1) sowie dem geringen Mengengerüst der AHV-Regressfälle, werden in der vorliegenden Spezifikation nur die Prozesse rund um den IV-Regress detailliert betrachtet. Für diejenigen Prozesse des AHV-Regresses, für die sich der

Meldungsaustausch bzgl. Teilnehmer und Inhalt der Meldung nicht von den entsprechenden Prozessen des IV-Regresses unterscheidet, können die vorliegend definierten Meldungen ebenfalls verwendet werden.

Die zum vorliegenden Konzept gehörenden Meldungsschemas könnten praktisch identisch auch für den Austausch zwischen der Suva oder privaten UV mit den Haftpflichtversicherern für Regressfälle verwendet werden, die keine AHV/IV-Folgen haben. Ein solcher Austausch dürfte aber nicht über den selben sedex-Meldungstyp durchgeführt werden wie der Austausch im Zusammenhang mit dem AHV/IV-Regress. Von einer Erweiterung des vorliegend beschriebenen Datenaustausches auf die Regressfälle ohne AHV/IV-Folgen wird vorerst abgesehen.

Für die DFS der Mitglieder von eAHV/IV, das BSV und die Suva wird eine gemeinsam definierte Empfangspflicht festgelegt, ab welcher alle Teilnehmer die in diesem Dokument beschriebenen Meldungen empfangen können müssen. Das Datum der Empfangspflicht wird festgelegt, sobald genügend Klarheit bezüglich der terminlichen Situation der Umsetzung bei den Pools herrscht. Auf eine Festlegung einer Versandpflicht wird aktuell verzichtet. Ebenfalls kann aus aktueller Sicht noch keine verbindliche Aussage zur Art der Teilnahme der Privatassekuranz gemacht werden.

2 Meldungsprozess

Dieses Kapitel beschreibt aus Sicht des Datenaustausches die Arbeitsschritte beim IV- bzw. AHV-Regressverfahren und die dabei versendeten Meldungen. Im Kapitel 2.7 wird genauer erläutert, wie der Datenaustausch technisch realisiert wird.

Bei der Dokumentation der Prozesse wurde der Fokus auf diejenigen Schritte innerhalb des Datenaustausches Regress gelegt, welche einen Informationsaustausch zwischen den involvierten Teilnehmern beinhalten. Es wurde also bewusst auf die Darstellung der internen Prozessschritte verzichtet.

2.1 Überblick

Einen Überblick über die im Zusammenhang mit dem IV-Regressverfahren verwendeten Meldungsaustausche ist den BPMN-Diagrammen [BPMN] (vgl. auch Kapitel 9) sowie der dazugehörigen tabellarischen Übersicht [Meldungen] gegeben.

Beim IV-Regressverfahren wird unterschieden zwischen dem eigenen Regressverfahren, bei welchem die zuständigen RD oder das BSV die Regressansprüche gegenüber den haftpflichtigen Dritten selber durchsetzen, sowie dem gemeinsamen Verfahren mit der Suva, bei welchem die Suva die Regressansprüche der AHV/IV gegenüber den haftpflichtigen Dritten durchsetzt. Die Suva nimmt somit unter den Unfallversicherern eine spezielle Rolle ein und wird in den Diagrammen als separater Teilnehmer geführt.

Mit «BSV» ist im vorliegend definierten Meldungsaustausch der Bereich Regress des BSV gemeint, welcher in seiner Rolle als Regressdienst agiert. Der Bereich Regress des BSV sowie die Regressdienste bei den kantonalen AK erhalten im Rahmen des Projekts «Vertigo» des BSV eigene sedex-Adapter und werden damit separat als eigene Organisationseinheiten via sedex adressierbar sein. Diese sedex-Adapter werden in der Folge auch benutzt, um die Meldungen im Zusammenhang mit dem DA-Regress zu empfangen bzw. versenden.

Durch die Einführung von ERN werden sich einzelne Prozessschritte ändern. Aus diesem Grund existieren sowohl für die Zeit vor ERN als auch nach ERN separate Prozessdiagramme (vgl. [BPMN] und Kapitel 9).

Kurze Prozessbeschreibungen sind bei den jeweiligen Diagrammen im Kapitel 9 angefügt.

2.2 Zusätzliche Akteure RD und H3

Im Gesamtprojekt DA-Regress werden mit den Regressdiensten (inkl. BSV) und der Privatassekuranz zusätzliche, bisher im sedex-Datenaustausch nach eCH-0058 und [DkMf] noch nicht beteiligte Akteure, involviert. Diese zusätzlichen Teilnehmer sind jedoch für das Teilprojekt «IV-Suva» noch nicht relevant und werden später in einem separaten Teilprojekt behandelt.

2.3 Verwandte Vorhaben

2.3.1 eRegress neu (ERN)

Im Rahmen des Projekts eRegress neu (ERN) des BSV wird die Fachapplikation für die Regressbearbeitung bei den Regressdiensten und beim BSV erneuert. Die beiden Projekte ERN und DA-Regress laufen parallel und haben gegenseitige Auswirkungen aufeinander:

- Die im DA-Regress definierten Meldungen werden von ERN umgesetzt, so dass mit Einführung von ERN die Regressdienste bzw. das BSV am DA-Regress teilnehmen können.
- Da aktuell nicht davon ausgegangen wird, dass die Regressdienste vor Einführung von ERN die Meldungen von DA-Regress versenden können, beeinflusst die Einführungsplanung von ERN die Einführung von DA-Regress bei den Teilnehmern.
- Mit der Einführung von ERN werden sich einzelne Prozesse ändern, was zu leicht unterschiedlichen Meldungsflüssen führen wird. Dies ist im vorliegenden Dokument berücksichtigt

2.3.2 Anpassung der Kreisschreiben

Die in der [Voranalyse] aufgezeigten Prozesse entsprechen den Aussagen der aktuellen Kreisschreiben (vgl. Kapitel 2.4). In einem parallellaufenden Vorhaben werden die Kreisschreiben und damit die Prozesse angepasst. Die Anpassungen betreffen im Wesentlichen die Leistungsbekanntgabe und sind, soweit bekannt, im vorliegenden Dokument berücksichtigt.

2.3.3 Vertigo

Beim Projekt Vertigo wird ein Datenaustausch zwischen den Regressdiensten bzw. dem BSV und der ZAS etabliert. Das Projekt Vertigo beeinflusst die Art und Weise, wie innerhalb der Regressdienste bestimmte Arbeiten durchgeführt werden. Es gibt keine wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den Projekten Vertigo und DA-Regress.

2.4 Referenzen auf Gesetze, Weisungen und Kreisschreiben

Es gelten folgende Gesetze, Weisungen und Kreisschreiben:

- Allgemeiner Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG), 2. Abschnitt: Rückgriff Art. 72 ff.
- Kreisschreiben über die Aufgaben der IV-Stellen bei der Ausübung des Rückgriffs auf haftpflichtige Dritte (KS Regress IV)
- Kreisschreiben über die Aufgaben der Ausgleichskassen bei der Ausübung des Rückgriffs auf haftpflichtige Dritte (KS Regress AHV)

2.5 Ausgetauschte Informationen

Die folgende Tabelle gibt die im Rahmen der [Voranalyse] identifizierten Informationsarten wieder:

Informationsart	Verwendung
Teil- oder Gesamtdossiers	<p>Dossiers beinhalten Zusammenstellungen von verschiedenen Dokumenten zu einem bestimmten Fall. Diese werden häufig als elektronische Datei(en) per CD mit der Post verschickt. Wo der Zugriff vorhanden¹ ist, können die RD teilweise direkt auf die benötigten Dokumente der IVST oder der AK zugreifen.</p> <p>Dossiers werden verschickt durch die IVST, resp. den RD an das BSV, durch die IVST an die RD (IV-Prozess) und von diesen weiter an das BSV. Somit werden pro Jahr rund 11'000² Dossiers verschickt.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Unterscheidung Teil- und Gesamtdossier sowie Einzeldokumente ist unscharf, da man auch ein Gesamtdossier als Einzeldokument (mit vielen Seiten) betrachten kann. Es wird trotzdem unterschieden, da sich z. B. aus der Grösse der Dateien und aus dem möglichen Absender-/Empfängerkreis unterschiedliche technische Rahmenbedingungen stellen. Zudem kann ein Dossier auch aus mehreren unterschiedlich typisierten Einzeldokumenten bestehen, währendem einem Einzeldokument jeweils nur einen Dokumenttypen zugewiesen werden kann.</p> <p>Der Dossieraustausch zwischen den IVST und der Suva ist mit dem Austausch im Rahmen des Meldeverfahrens IV-UV, welches im Verlauf des Frühlings 2016 mittels sedex eingeführt wird, abgedeckt.</p>
Einzeldokument (zum Teil nach Vorlagen)	Ein Grossteil des Informationsaustausches zwischen den Partnern erfolgt mittels Einzeldokumenten. Für gewisse Einzeldokumente sind in den Weisungen des BSV Beispielvorgängen aufge-

¹ Resp. wo IVST, AK und RD in einer SVA zusammengeschlossen sind und dieselben Systeme verwenden.

² In jedem Regressfall wird das Dossier einmal verschickt (in den gemeinsamen Fällen mit der Suva an das BSV, in den Fällen ohne Suva an die RD). Für alle Fälle „im Haus“ ist das nicht notwendig (elektronischer Ablauf) RD SG und ZH.

	führt. Einzeldokumente werden typischerweise basierend auf Vorlagen aus den Systemen der Partner generiert. Die Beispielvorlagen des BSV werden somit in den Systemen entsprechend nachgebaut.
Ausfüllbare Formulare	Ausfüllbare Formulare werden vom Empfänger ausgefüllt und an den Sender retourniert. Als ausfüllbares Formular wurde die Regress-Anfrage identifiziert, welche zwischen IVST und Suva, resp. zwischen RD und Suva im Einsatz ist. Pro Jahr werden somit rund 5'500 ³ ausfüllbare Formulare ausgetauscht.
LEONARDO-Datei	Informationen über Leistungen (z. B. Kapitalwertberechnungen) können als LEONARDO-Datei übermittelt werden, welche vom Empfänger direkt mit der LEONARDO-Software geöffnet werden kann. Die Übermittlung geschieht mittels CD (Postversand) oder HIN / Secure E-Mail. Die Software LEONARDO ist bei allen RD, dem BSV und der Suva im Einsatz, nicht jedoch bei den IVST. LEONARDO-Dateien werden primär im Rahmen der gemeinsamen Regressfälle mit der Suva ausgetauscht und zwar zwischen den folgenden Partnern: RD ⇔ Suva, RD ⇔ BSV, H3 ⇔ Suva und H3 ⇔ RD. Das Mengengerüst liegt heute bei rund 4'500 ⁴ ausgetauschten Dateien pro Jahr (ohne Mitberechnung der Anfragen, welche teilweise auch mittels teilausgefüllter LEONARDO-Datei erfolgen).

Tabelle 1: Im Rahmen der [Voranalyse] identifizierte Informationsarten

2.6 Mengengerüste

In der [Voranalyse] wurde ein Mengengerüst von ca. 80'000 Informationsaustauschen im Zusammenhang mit dem IV-Regressverfahren identifiziert. Davon jeweils rund 40'000 im gemeinsamen Verfahren mit der Suva und im eigenen Verfahren. Tabelle 2 stellt die in der [Voranalyse] abgeschätzten Mengengerüste zwischen den einzelnen Partner dar.

Mengengerüste im gemeinsamen Verfahren mit der Suva		Mengengerüste im eigenen Verfahren	
ZAS ⇔ BSV	4'000	BSV ⇔ RD	1'000
BSV ⇔ RD/IVST	13'000	IVST ⇔ H3	2'000
IVST/RD ⇔ Suva	18'000	RD ⇔ H3	7'000
Suva ⇔ BSV	2'000	IVST ⇔ RD	16'500
Suva ⇔ H3	2'000	AK ⇔ IVST/RD	11'000
IVST/RD ⇔ H3	1'000	RD ⇔ ZAS	6'000

Tabelle 2: Mengengerüste der ausgetauschten Meldungen gemäss [Voranalyse]

2.7 Meldungsbezeichnung (d/f/i)

Für die Meldungen werden die folgenden eindeutigen Bezeichnungen definiert. Diese sind relevant für den Betreff (Kapitel 2.7) der Meldungen sowie die Dokumentation des Meldungsschemas (Kapitel 6.4).

Meldung zum Regressverfahren AHV/IV (sedex-Meldungstyp 2068)

³ Ein Formular pro möglichem Regressfall mit der Suva.

⁴ Pro Jahr rund 3'000 periodische Leistungsbekanntgaben an die Suva mit Kopie ans BSV (=6'000), rund 1'000 Berechnungen der Gesamtleistungen durch das BSV und rund 2'000 Mitteilungen der Gesamtleistungen an die Suva mit Kopie ans BSV. Dies ergibt ein Total von rund 9'000 Leistungsbekanntgaben pro Jahr. Diese werden nur im Fall, dass der RD die Kommunikation mit der Suva übernimmt, mittels LEONARDO ausgetauscht, da die IVST kein LEONARDO im Einsatz haben. Dabei wurde angenommen, dass in der Hälfte der Fälle der gemeinsame Regress mit der Suva durch die IVST, die andere Hälfte durch den RD abgewickelt wird.

Sprache	Meldungsbezeichnung
Deutsch	Regressverfahren AHV/IV
Französisch	Procédure de recours AVS/AI
Italienisch	Procedura di regresso AVS/AI

Tabelle 3: Dreisprachige Definition der Meldungsbezeichnungen für den Meldungstypen 2068

2.8 Fachliche Quittierung

Die Meldungen werden fachlich nicht quittiert (vgl. [DkMf] Kapitel 4.2).

2.9 Weitere Meldungssequenzen

Die gemäss eCH-0058 erlaubten Möglichkeiten der Weiterleitung, Korrektur oder Widerruf einer Meldung ist nicht vorgesehen. Sollte eine von diesen Aktionen notwendig werden, ist das telefonisch abzusprechen und danach allenfalls die betroffene Meldung neu zu versenden oder zu ignorieren.

2.10 Behandlung halb-integrierter Prozesse

Solange keine Versandpflicht besteht, können Meldungen auf Papier eintreffen.

3 Technische Anwendungsbestimmungen

3.1 Allgemeine Informationen zu sedex-Meldungen

3.1.1 Aufbau der sedex-Meldung

Aus technischer Sicht wird eine sedex-Meldung als ZIP-Datei gemäss den Bestimmungen des eCH-Standards eCH-0058 Version 4 versendet. Die ZIP-Datei (ZIP Version 2.0) als Nutzdatenpaket einer sedex-Meldung enthält die folgenden Komponenten:

Strukturierter Meldungsinhalt in Form mindestens einer XML Datei «message_A.xml» und je nach Meldungstyp Anhänge (Attachments) in Form von Dokumenten (vgl. Abbildung 1).

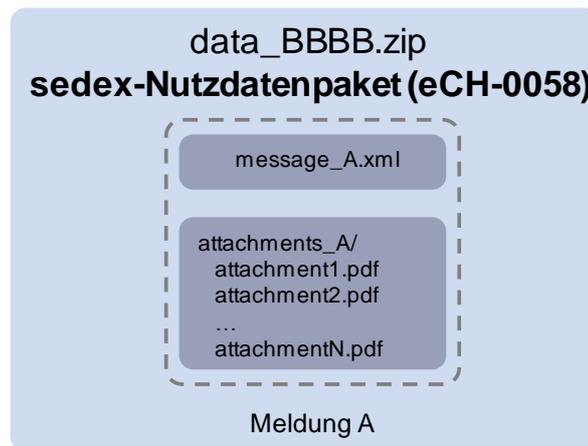


Abbildung 1: Allgemeiner Aufbau sedex-Meldung

Strukturierter Meldungsinhalt: Die obligatorische Datei «message_A.xml» enthält alle strukturierten Daten einer Meldung. Die strukturierten Daten sind aufgeteilt in die Headerdaten nach eCH-0058 Version 4, die fachlichen Inhalte (Content) sowie die Metadaten über die zur Meldung enthaltenen Dokumente (XML Element: attachment). Das Suffix A im Dateinamen «message_A.xml» kann aus beliebigen Buchstaben und Ziffern sowie dem Minuszeichen «-» bestehen und maximal 20 Zeichen lang sein. Das für AHV- und IV-Meldungen zu verwendende Format ist in [DkMf] festgelegt. Bei einer einzelnen Meldung heisst diese entsprechend «message_00001.xml».

Anhänge/Attachments: Bei Meldungen mit Anhängen (Attachments) enthält die Zip-Datei den obligatorischen Unterordner «attachments_A». Dieser Unterordner enthält alle unstrukturierten Daten, also alle Dokumente als TIFF- (**TIFF Faxgruppe 4 singlepage**)-Dateien, **PDF/A**-Dateien oder für spezielle Meldungstypen auch andere (z. B. LEONARDO-Dateien). Die Dateien der Anhänge können grundsätzlich beliebig benannt sein und werden im «message_A.xml» über einen Pfad (in UTF-8-Kodierung) der Form «attachments_A/dateiname.pdf» referenziert. Der Ordner attachments_A darf, wenn nötig, selbst auch weitere Unterordner enthalten. Enthält eine Meldung keine Anhänge, so ist in der Zip-Datei auch kein Unterordner «attachments_A» vorhanden.

Die Struktur einer solchen Meldung mit Anhängen ist in Abbildung 2 schematisch dargestellt. Die einzelnen Kästchen (header, attachment n, file n) werden in der Datei «message_A.xml» als XML-Elemente repräsentiert. Siehe auch [DkMf].

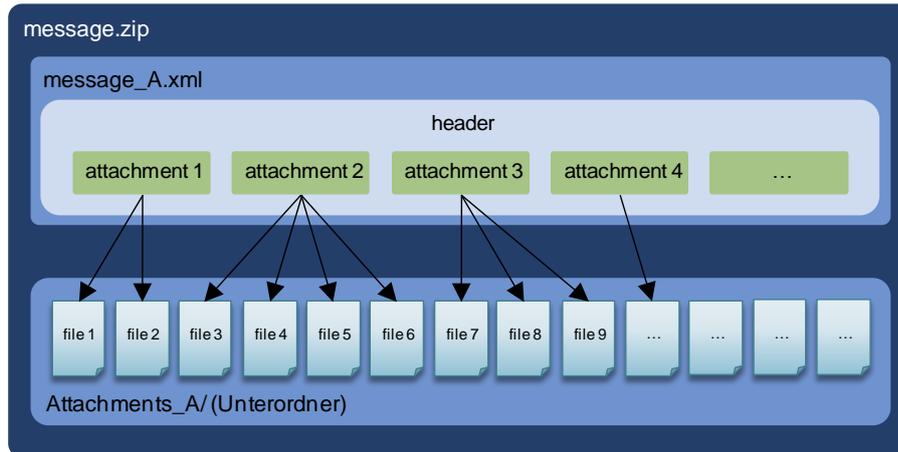


Abbildung 2: Meldung mit Anhängen bestehend aus mehreren Files.

Im Folgenden wird der Aufbau einer sedex Meldung mit Anhängen an einem Beispiel «Beispielmeldung.zip» aufgezeigt:

Inhalt Zip Datei

Name	Typ	Komprimierte Größe
attachments_00001	Dateiordner	
message_00001.xml	XML-Dokument	2 KB

Abbildung 3: Aufbau Beispiel sedex Meldung: Inhalt Zip Datei

Inhalt Unterordner attachments_00001

Name	Typ	Komprimierte Größe
188712299_1_2558.tif	TIFF-Bild	30 KB
188712299_2_2558.tif	TIFF-Bild	73 KB
188712299_3_2558.tif	TIFF-Bild	69 KB
188712299_4_2558.tif	TIFF-Bild	75 KB
188712299_5_2558.tif	TIFF-Bild	73 KB
188712299_6_2558.tif	TIFF-Bild	57 KB
188712299_7_2558.tif	TIFF-Bild	51 KB
188712299_8_2558.tif	TIFF-Bild	24 KB

Abbildung 4: Aufbau Beispiel sedex Meldung: Inhalt Unterordner attachments_00001

Die Anhänge, also die angehängten Dokumente, werden im Header der XML Datei inkl. Pfad zum Unterordner referenziert.

```

- <eahv-iv-2051-004501:attachment>
  <eahv-iv-2051-004501:title> 188712299 Verfügung/Verf.teil 2 Rente</eahv-iv-2051-004501:title>
  <eahv-iv-2051-004501:documentDate> 2014-12-03</eahv-iv-2051-004501:documentDate>
  <eahv-iv-2051-004501:leadingDocument> true</eahv-iv-2051-004501:leadingDocument>
  <eahv-iv-2051-004501:sortOrder> 1</eahv-iv-2051-004501:sortOrder>
  <eahv-iv-2051-004501:documentFormat> Image/tiff</eahv-iv-2051-004501:documentFormat>
  <eahv-iv-2051-004501:documentType> 02.03.04.01</eahv-iv-2051-004501:documentType>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_1_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 1</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_2_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 2</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_3_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 3</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_4_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 4</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_5_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 5</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_6_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 6</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_7_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 7</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
  - <eahv-iv-2051-004501:file>
    <eahv-iv-common:pathFileName> attachments_00001/188712299_8_2558.tif</eahv-iv-common:pathFileName>
    <eahv-iv-common:internalSortOrder> 8</eahv-iv-common:internalSortOrder>
  </eahv-iv-2051-004501:file>
</eahv-iv-2051-004501:attachment>

```

Abbildung 5: Aufbau Beispiel sedex-Meldung: Referenzierung Attachment-Dateien

3.1.2 Struktur message_A.xml

Die einzelnen Meldungsdateien (message_A.xml) innerhalb des sedex-Nutzdatenpakets (Zip-Datei) bestehen in der Grundstruktur jeweils aus einem Header (XML-Element «header») und einem optionalen, strukturierten Meldungsinhalt (XML-Element «content»). Im Header werden technische Informationen wie Empfänger, Meldungstyp, etc. übertragen (gemäss Definition in eCH-0058 Version 4). Der Content wird in der jeweiligen Meldungsspezifikation definiert und enthält diejenigen fachlichen Inhalte, welche strukturiert abgebildet werden können.

Der Aufbau der message_A.xml Datei ist in der folgenden Abbildung 6 gezeigt.

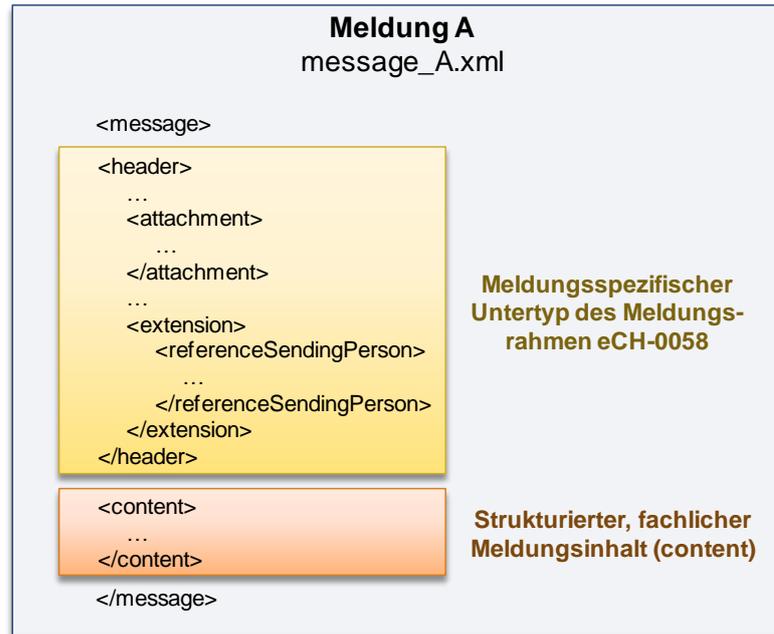


Abbildung 6: Aufbau einer message_A.xml innerhalb eines sedex-Nutzdatenpakets.

3.1.3 Dokumenttypen für die Übermittlung von Anhängen

Da sich die Dokumenttypen zwischen den Software-Pools und teilweise auch Pool-intern unterscheiden, wurde ein sogenannter «adaptiver Konsens» für eine Basis-Struktur erarbeitet, der **als «gemeinsamer Nenner» für den Transport dient**. In den folgenden Abschnitten wird lediglich das Konzept des «adaptiven Konsens» beschrieben – jegliche aufgeführten Inhalte («Beilage», «Anforderung», usw.) haben ausschliesslich illustrativen Sinn.

Diese Basis-Struktur ist einzig dafür vorgesehen, die unterschiedlichen Sichten der Systeme möglichst schonend zu überbrücken, und nicht dafür, die Systeme entsprechend anzupassen oder neue Typen einzuführen.

Der «Konsens» ist eine *Dokumenttypstruktur*. Dies ist eine hierarchische (oder «Baum»-) Struktur, auf die sich alle an der Dokumenten-Übermittlung beteiligten Stellen geeinigt haben.

Jeder Knoten ist ein Dokumenttyp, nicht nur die «untersten» Knoten (Blattknoten).

«Adaptiv» ist der Konsens, weil der Absender einer Meldung selbst gemäss der Detaillierungstiefe und dem Stand seines Systems wählen kann, welche Dokumente der Lieferung er wie detailliert typisiert.

Unabhängig von der Notwendigkeit der Definition dieser Dokumenttypstruktur kann zusätzlich vereinbart werden, dass eine bestimmte Detailtiefe für alle Mitglieder zwingend ist.



Abbildung 7: Illustration Dokumenttyp Basis-Struktur

Wenn die Dokumenttypstruktur wie in Abbildung 7 definiert ist, kann der Absender die Dokumente in einer Meldung beispielsweise auf eine der folgenden Arten typisieren:

- Der Absender kann strikt alle Dokumente bis zur zweiten Detaillierungsstufe typisieren: Jedes Dokument hat entweder den Typ «1 Beilage», «2 Intern» oder «3 Korrespondenz»
- Da das Absendersystem vielleicht Korrespondenz- und interne Dokumente nicht weiter speziell auszeichnet, Beilagen aber schon, kann der Absender bei den «Beilagen» bis zur

ritten, bei internen Dokumenten aber nur bis zur zweiten Stufe typisieren. Es gibt also bei ihm Dokumente der Typen «1.1 Ausweis», «1.2 Beleg», «1.3 Bericht», «2 Intern» und «3 Korrespondenz».

- Es kann sein, dass das Absendersystem Ausweise sehr wohl speziell auszeichnet, die übrigen Typen unterhalb von «Beilage» aber nicht. Dann werden Ausweise als «1.1 Ausweis» typisiert, Belege und Berichte aber als «1 Beilage».
- Wenn es keine anderslautenden Vorgaben (Minimalanforderungen) gibt, kann der Absender allen Dokumenten den Typ «Dokument» zuweisen – womit natürlich der Empfänger am wenigsten von der Dokumenttypstruktur profitiert.
- Die Dokumenttypen sind als Baumstruktur in der Tabelle [DokTyp] festgehalten.

3.1.4 Dokumenttyp (documentKindType)

Für die Typisierung der Dokumente gelten die folgenden Bestimmungen:

- Jedes Dokument hat genau einen Dokumenttyp.
- Ein Dokumenttyp ist eine Zeichenkette der Form «01.02.03.04».
- Auch ein (durch Punkte getrenntes) Anfangsstück eines Dokumenttyps ist ein gültiger Dokumenttyp (Beispiel: Anfangsstück «01.02» von «01.02.03.04»).
- Die erlaubten Dokumenttypen werden pro Organisation (Scope) IVST und AK usw. festgelegt. Dabei beginnen die Dokumenttypen der AK mit «01», diejenigen der IVST mit «02».
- Beim Versenden von Meldungen werden jeweils die Dokumenttypen des eigenen Bereichs (Scope) verwendet. Beim Empfang der Meldungen muss somit jeweils der Dokumenttyp-Bereich des Absenders interpretiert werden können.

3.1.5 Anwendung Dokumenttypen

Der Baum der möglichen Dokumenttypen über alle Akteure (AK, IV-Stellen, Unfallversicherer, sowie neu RD und H3) wird im Excel-Dokument [DokTyp] gepflegt. Pro Akteur wird ein Scope und ein Ast von Dokumenttypen gehalten.

Die erlaubten Dokumenttypen pro Meldungstyp werden nur auf konzeptioneller Ebene festgelegt. Auf eine technische Einschränkung im Meldeschema wird verzichtet. Die Zuordnung der Dokumenttypen zu den Meldungstypen wird ebenfalls in einem Excel-Dokument gepflegt und als technisches Hilfsmittel in XML-Form [HmDokTyp] für die Integration in die Fachapplikation zur Verfügung gestellt.

Es gibt drei Arten von Dokumenttypen:

- Leading (L): **Genau einer** dieser Dokumenttypen muss als führendes Dokument angegeben werden. In einer Meldung gibt es immer genau **ein** Leading Dokument.
- Pflicht (P): **Mindestens** einer dieser Dokumenttypen muss **zusätzlich** zum Leading Dokument angegeben werden
- Optional (O): Weitere **optionale** Dokumenttypen

Es wird empfohlen, dass die Fachapplikation Bedingungen an das Leading- und das Pflicht-Dokument in einer Meldung überprüft und im Fehlerfall den Versand unterbindet. Wird ein Dokumenttyp bei der interaktiven Aufbereitung der Meldung zugeordnet, welcher weder als Leading, Pflicht noch Optional deklariert ist, soll der Sachbearbeiter vor dem Versand gewarnt werden.

Der Leading-Dokumenttyp muss **genau** in der vorgegebenen Detaillierung angegeben werden. Der Code der Pflicht- und optionalen Dokumente ist in der **maximal vorhandenen Detaillierung** anzugeben (d.h. er darf auch genauer sein als von der Spezifikation verlangt), so dass durch den elektronischen Datenaustausch der grösstmögliche Nutzen beim Empfänger erzielt werden kann.

Beispiel: Ist als optionales Dokument «02 IVST-Dokument» angegeben, können beliebig viele Dokumente mitgeliefert werden, deren Dokumenttyp mit «02» beginnt, wie z. B. «02.02.01.01.07 Korrespondenz RAD».

Der sedex-Dokumenttyp in einer sedex-Meldung ist aus Sicht des Absenders aus dessen Scope zu setzen.

3.1.6 Meldungstypen

Aufgrund der technischen und organisatorischen Gegebenheiten bei einigen Teilnehmern, bei denen sowohl die IVST, die kantonale AK und ein RD in einer Organisation zusammengeslossen sind, stellen sich an die Verwendung von Meldungs- und Submeldungstypen folgende Anforderungen:

- Meldungen, welche von den Organisationseinheiten IVST, AK oder RD versandt werden, müssen zumindest unterschiedliche Submeldungstypen aufweisen, damit der zuständige sedex Adapter (IV, AK oder RD) für den Versand bestimmt werden kann.
- Meldungen, welche LEONARDO-Dateien als Anhang haben, müssen einen spezifischen Meldungstyp haben um eine separate Triagierung mit dem sM-Client zu erlauben, da das DMS als normales Zielsystem von teilstrukturierten Meldungen, keine LEONARDO-Dateien verarbeiten kann.

Anhand der oben aufgeführten Restriktionen wird folgendes Vorgehen definiert:

Meldungstypen:

- Der Meldungstyp 2068 wird für alle Meldungen verwendet, welche ausschliesslich PDF/A und/oder TIFF Faxgruppe 4-Dateien als Anhänge haben.
- Für Meldungen, die LEONARDO-Dateien im Anhang enthalten, muss der Meldungstyp 2069 verwendet werden.
Hinweis: Für das Teilprojekt «IV-Suva» ist dieser Meldungstyp nicht relevant.

Submeldungstypen:

- Grundsätzlich wird der Submeldungstyp 000101 verwendet.
- Für Meldungen, die von den RD versandt werden, kann auch der Submeldungstyp 000102 verwendet werden.
Hinweis: Für das Teilprojekt «IV-Suva» ist dieser Submeldungstyp nicht relevant.
- Für Meldungen, die von den AK versandt werden, kann auch der Submeldungstyp 000103 verwendet werden.
Hinweis: Für das Teilprojekt «IV-Suva» ist dieser Submeldungstyp nicht relevant.

3.2 Elemente im Meldungsrahmen (Header)

Grundsätzlich gilt die Definition des Meldungsrahmens aus dem Detailkonzept Meldungsformat [DkMf].

Nachfolgend werden die Meldungsrahmen basierend auf dem [DkMf] wo nötig präzisiert. Die Definition der grau hinterlegten Elemente ist im [DkMf] eindeutig gegeben und wird deshalb direkt übernommen. Die Verwendung und Bemerkungen werden für diese Elemente nicht noch einmal aufgeführt.

Die Meldungen werden teil-strukturiert zwischen den Teilnehmern ausgetauscht. Die Meldungen bestehen aus strukturierten Daten im Header sowie Content und den unstrukturierten Dokumenten, welche als Attachments angehängt werden.

Bei den hier definierten Meldungen kann es sich um eine neue Meldung (action = «1»), eine Anfrage-Meldung (action = «5») oder eine Antwort (action = «6») handeln.

In einigen System werden fachliche Anfragen automatisch auch technisch als Anfrage (action = «5») markiert (z.B. eine «allgemein Korrespondenz», auf die eine Antwort erwartet wird). Es darf allerdings nicht erwartet werden, dass die Antwort ein Action-Code «6» hat, diese kann auch als «neue Meldung» (action = «1») gekennzeichnet sein. Es wird technisch offen gelassen, ob die Meldung mit action = «1», «5» oder «6» verschickt wird. Sowohl Empfänger als auch Absender müssen mit dieser Situation umgehen können.

Element	Einschränkung Werte	Vorkommen	Bemerkungen
senderId		1	Def. gemäss [DkMf]
originalSenderId		0	Weiterleitung ist nicht vorgesehen
recipientId		1	Def. gemäss [DkMf]
messageId		1	Def. gemäss [DkMf]
referenceMessageId		0..1	Keine Verwendung, wenn es sich um eine neue Meldung (action = «1») oder eine Anfrage (action = «5») handelt. Handelt es sich um eine Antwort (action = «6») wird das Element zwingend gesetzt, ausser im Fall von halb-integrierten Prozessen (siehe Kapitel 2.10).
businessProcessId		1	Def. gemäss [DkMf]
ourBusinessReferenceId		1	Def. gemäss [DkMf]
yourBusinessReferenceId		0..1	Übermittlung allfällig bekannter Geschäftsfallreferenzen
messageType	2068	1	
subMessageType	000101-000103	1	
sendingApplication		1	Def. gemäss [DkMf]
partialDelivery		0	Keine Verwendung
subject		1	Def. gemäss [DkMf] Wird beim Versand automatisch erzeugt: «Meldungsbezeichnung (d/f/i)» gemäss Kapitel 2.7
comment		0	Wird für teilstrukturierte Meldungen nicht verwendet. Allfällige Kommentare werden in Form eines Begleitbriefs übermittelt.
messageDate		1	Def. gemäss [DkMf]
initialMessageDate		0	Keine Verwendung
action	1/5/6	1	Neue Meldung/Anfrage/Antwort
testDeliveryFlag		1	Def. gemäss [DkMf]
responseExpected	false	1	Es werden keine fachlichen Quittungen verwendet
businessCaseClosed	false/true	1	Def. gemäss [DkMf]
attachment		1..n	Def. gemäss [DkMf]
extension		1	Attribute, welche im eCH-0058/4-Standard nicht vorgesehen sind, werden im Attribut «extension» geführt. Typ: eahv-iv-2068::extensionType gem. Kapitel 3.2.1

Tabelle 4: Header der Meldungen im DA-Regress

3.2.1 Beschreibung der Headererweiterung (extensionType)

Die Headererweiterung enthält das Element «contactInformation» wie in Tabelle 5 und Abbildung 8 aufgeführt.

Das Element «contactInformation» definiert und enthält Angaben über die fachliche Stelle (Fachabteilung, Sachbearbeiter) welche auf Seite des Absenders für das Geschäft zuständig ist und für fachliche Fragen zur Meldung kontaktiert werden kann. Das Element ist im [DkMf] definiert und wird für die hier spezifizierte Meldung übernommen.

Es ist dem Sender überlassen, ob die Telefonnummer und E-Mail des Sachbearbeiters oder eine allgemeine Support Hotline (bzw. Abteilung) angegeben wird. Im letzteren Fall ist unter «name» der Name der Hotline einzutragen.

In Ausnahmefällen ist keine Telefonnummer verfügbar, in diesen Fällen wird '0000000000' (10 Nullen) übermittelt.

extensionType:

Element	Typ	Vorkommen	Bemerkungen
contactInformation	eahv-iv-common:contactInformationType	1	Referenz des Absenders (Fachperson)

Tabelle 5: Definition des Typs extensionType

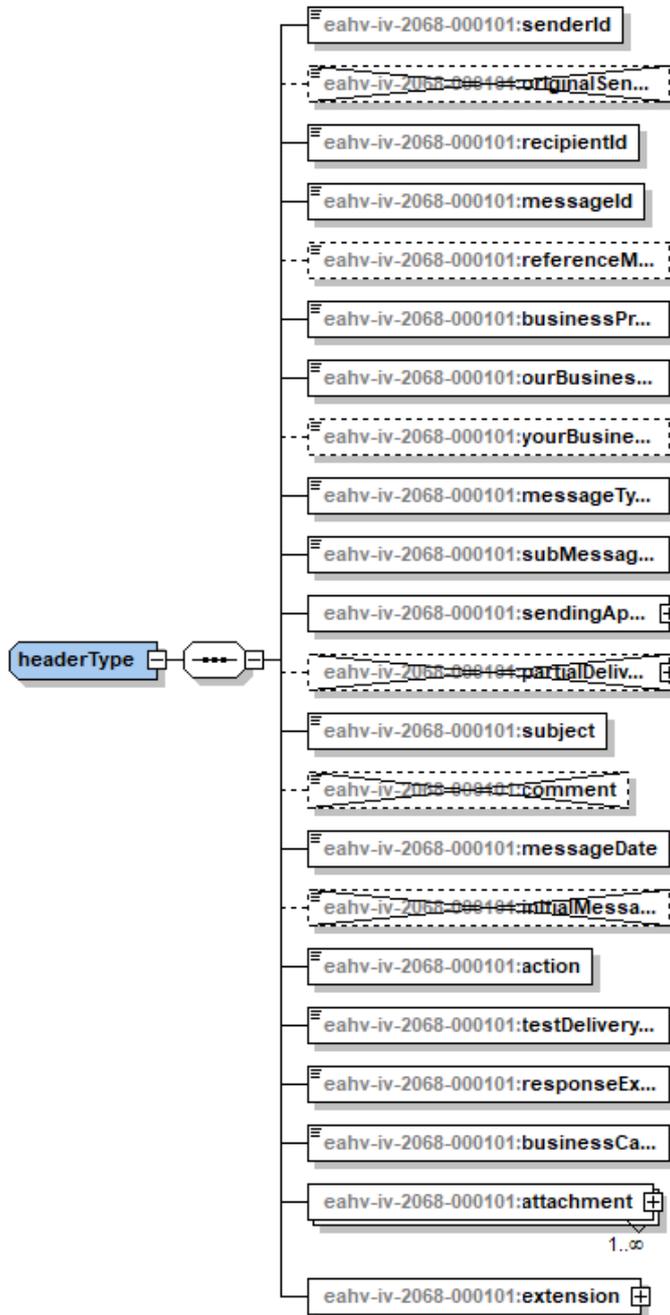


Abbildung 8: Struktur des Headers

3.2.2 Beschreibung von Attachments (attachmentType)

Die in einer Meldung enthaltenen Attachments werden durch einen in [DkMf] definierten «attachmentType» im Header beschrieben.

Generell sind für alle «teilstrukturierten» Meldungen eine unlimitierte Anzahl (1..n) Attachments zugelassen, weil es immer Situationen geben wird in denen ein zusätzliches Dokument als Beilage mitgegeben werden muss, welches in der allgemeinen Spezifikation nicht vorhergesehen wurde. Der Grund dafür ist, dass bei den verschiedenen Teilnehmern unterschiedliche Ausprägungen der Geschäftsprozesse existieren, die nicht im Rahmen der sedex-Meldungsspezifikation bis ins letzte Detail vereinheitlicht werden können.

Element	Typ	Vorkommen	Bemerkungen
title	eahv-iv-common:attachmentTitleType	1	Titel; es soll der Originaltitel übermittelt werden, ausser es ist kein Originaltitel vorhanden; in diesem Fall soll der Dokumententyp als Titel verwendet werden.
documentDate	eahv-iv-common:documentDateType	1	Datum der Aufnahme ins Dossier beim Sender (Aufnahmedatum ins DMS/System).
leadingDocument	eahv-iv-common:leadingDocumentType	1	Angabe, ob es sich um das Hauptdokument (führendes Dokument, entspricht dem heutigen Begleitbrief oder Abtretungsschreiben) handelt. Es muss pro Dossier genau ein Leading Document geben, welches mit «true» markiert werden soll.
sortOrder	eahv-iv-common:sortOrderType	1	Sortier-Reihenfolge der Dokumente innerhalb des Dossiers (aufsteigende Nummern). Die Dokumente sollen nach Datum sortiert werden, wobei das neuste Dokument die tiefste, das älteste Dokument die höchste Nummer erhält. Das als leadingDocument markierte Dokument erhält somit immer die Nr. 1.
documentFormat	eahv-iv-common:documentFormatType	1	Format des Dokuments (im Falle von auf mehrere Dateien/Files aufgeteilten Dokumenten müssen alle Dateien des Dokuments vom gleichen Format sein). Mögliche Formate: <ul style="list-style-type: none"> PDF/A: application/pdf TIFF (Faxgruppe 4): image/tiff
documentType	eahv-iv-common:documentKindType	1	Dokumententyp gemäss [DkMf] (siehe auch Kapitel 4)
file	eahv-iv-common:attachmentFileType	1..n	Datei(en) des Dokuments. Bei auf mehrere Dateien aufgeteilten Dokumenten (z.B. mehrseitige TIFF Dokumente) sind alle Dateien anzugeben. <ul style="list-style-type: none"> pathFileName [1..1], eahv-iv-common:pathFileNameType: Pfad(e) zu der/den Datei(en) im Nutzdatenpaket (siehe [DkMf]), aus welchen das Dokument besteht. internalSortOrder [1..1], eahv-iv-common:sortOrderType: Legt die Reihenfolge der Dateien innerhalb eines Dokuments fest (Durchnummerierung der einzelnen Seiten von 1 bis n). Falls zum Dokument nur eine Datei gehört, muss eine 1 eingetragen werden.

Tabelle 6: Elemente im attachmentType

4 Liste der abgebildeten Meldungsprozesse

Im Folgenden werden die im BPMN-Diagramm ([BPMN] und Kapitel 9) beschriebenen Prozesse erläutert. Wie im Kapitel 3.1.6 erwähnt, werden alle Prozesse (mit Ausnahme der der Meldungen, welche LEONARDO-Dateien im Anhang enthalten) mit dem Meldungstyp 2068 umgesetzt. Falls einzelne Prozesse auf technischer Ebene unterschieden werden sollen (z. B. um automatisiert einen Workflow zu starten), wird dies durch die Unterscheidung der Leading-Dokumenttypen vorgenommen.

4.1 Meldungen, welche von den IVST versandt werden

4.1.1 Regressanfrage an Suva

Beschreibung	
BPMN-Referenz	2 (wenn von IVST direkt an Suva versandt)
Meldungstyp	2068
Submeldungstyp	000101
Sender	IVST
Empfänger	Suva
Action	5 (Anfrage)
Besonderheiten	Dieser Meldungs austausch findet vorläufig noch so statt. Evtl. wird er durch die Einführung von ERN abgelöst. Diese Meldung wird durch die Meldung in Abschnitt 4.2.1 beantwortet.

Erlaubte Dokumenttypen:

Scope	Code	Beschreibung	Art
IV	02.06.02	Regressanfrage	L
IV	02	IVST-Dokument	O

4.1.2 Kopie Regressanzeige an Suva

Beschreibung	
BPMN-Referenz	9 (wenn von IVST an Suva versandt)
Meldungstyp	2068
Submeldungstyp	000101
Sender	IVST
Empfänger	Suva
Action	1 (neu)
Besonderheiten	Es wird direkt das Bundesformulars «Ankündigung des Rückgriffs auf haftpflichtige Dritte» (318.273.02) verwendet. Ein separates Begleitschreiben ist nicht nötig, es kann jedoch eines angehängt werden. Der Sachbearbeiter hat angehängte Begleitschreiben zu berücksichtigen.

Erlaubte Dokumenttypen:

Scope	Code	Beschreibung	Art
IV	02.06.03	Ankündigung Regress	L
IV	02.06.07	Korrespondenz Regress	O
IV	02	IVST-Dokument	O

4.1.3 Versand relevanter Informationen, Diverse Korrespondenz

Beschreibung	
BPMN-Referenz	19, 21
Meldungstyp	2068
Submeldungstyp	000101
Sender	IVST
Empfänger	diverse
Action	1 (neu), 5 (Anfrage) oder 6 (Antwort)
Besonderheiten	Antwort oder Anfrage zur Meldung in Abschnitt 4.2.2. Mit der Meldung können Dossiers versandt werden.

Erlaubte Dokumenttypen:

Scope	Code	Beschreibung	Art
IV	02.06.07	Korrespondenz Regress	L
IV	02	IVST-Dokument	O

4.2 Meldungen, welche von der Suva versandt werden

4.2.1 Rückmeldung Regressübernahme

Beschreibung	
BPMN-Referenz	3 (Ablehnung) und 6 (Bestätigung)
Meldungstyp	2068
Submeldungstyp	000101
Sender	Suva
Empfänger	BSV, IVST
Action	6 (Antwort)
Besonderheiten	Diese Meldung ist eine Antwort auf die Meldung in Abschnitt 4.1 (Anfrage durch IVST). Sowohl für die Ablehnung als auch die Bestätigung wird dasselbe Leading-Dokument verwendet. Die Kopie der Regressanzeige an den H3 im Fall einer Bestätigung kann entweder als separaten Anhang (Dokumenttyp 03.07.06) oder als zusätzliche Seiten im Dokument der Rückmeldung (Dokumenttyp 03.07.01) geliefert werden.

Erlaubte Dokumenttypen:

Scope	Code	Beschreibung	Art
UV	03.07.01	Rückmeldung Regressanfrage	L
UV	03.07.06	Kopie Regressanzeige an H3	O

4.2.2 Abfrage relevanter Informationen, Diverse Korrespondenz

Beschreibung	
BPMN-Referenz	18, 20
Meldungstyp	2068
Submeldungstyp	000101
Sender	Suva
Empfänger	IVST

Action	1 (neu), 5 (Anfrage) oder 6 (Antwort)
Besonderheiten	Antwort oder Anfrage zur Meldung in Abschnitt 4.1.3.

Erlaubte Dokumenttypen:

Scope	Code	Beschreibung	Art
UV	03.07.10	Korrespondenz Regress	L
UV	03	UV-Dokument	O

5 Fachlicher Inhalt (Content)

5.1 Obligatorischer fachlicher Inhalt (insuredPerson)

Als obligatorisch zu liefernde fachliche Information wird die versicherte Person (=geschädigte Person) übermittelt.

Die versicherte (geschädigte) Person wird mit dem Element insuredPerson vom Typ naturalPersonsOASIDIType (definiert in [DkMf] – Standard für die Übermittlung von versicherten Personen im AHV/IV und SSK Umfeld) im Content der Meldung übermittelt. Das Element heisst «insuredPerson», vgl. Abbildung 9.

Sämtliche Elemente des naturalPersonsOASIDIType sind technisch optional. Alle Elemente sind abzufüllen, wenn die Information im System des Versenders vorhanden ist. Abweichungen von diesem Grundsatz:

- Die Elemente <officialName>, <firstName> und <vn> sind zwingend abzufüllen (sind also als Pflicht auf der konzeptionellen Ebene der Meldungsspezifikation definiert).
- Die alte AHV-Nummer (AHVN11) wird weggelassen.

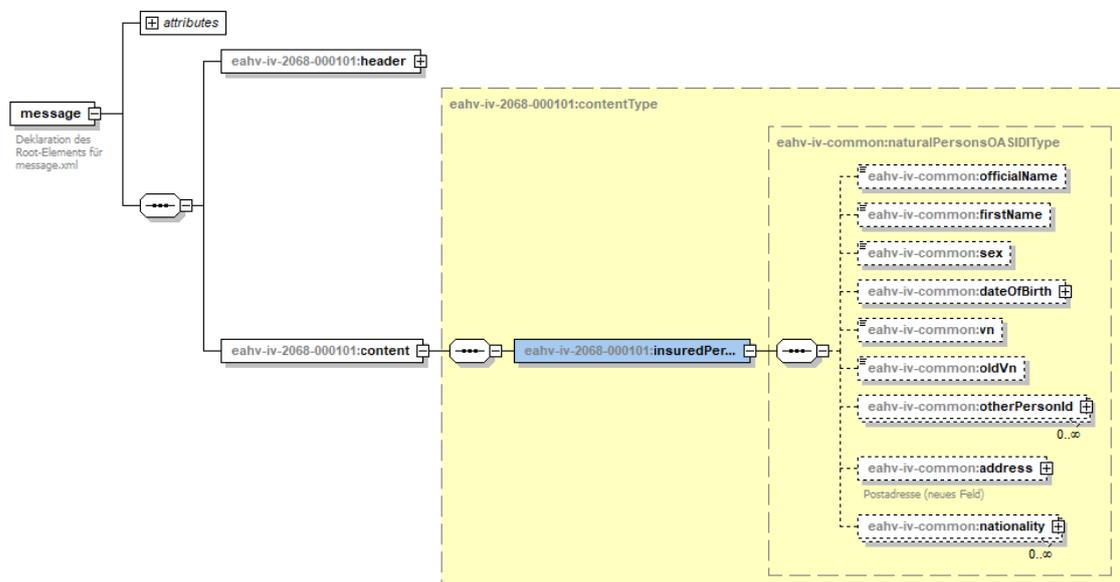


Abbildung 9: Struktur der fachlichen Information zur geschädigten Person im Element «insuredPerson»

Sind mehrere geschädigte Personen betroffen, können diese aktuell noch nicht angegeben werden. Diese Möglichkeit soll mit der Erweiterung um zusätzliche strukturierte Inhalte in einem späteren Teilprojekt realisiert werden.

6 Hilfsmittel

Folgende Hilfsmittel werden für diesen Meldungsprozess für die Integration in die sedex Datenaustauschplattform und die Fachapplikationen zur Verfügung gestellt.

6.1 Print und Language Files

Die Meldungen werden in drei Sprachen umgesetzt.
Für das Meldungslayout wird auf [UStd] verwiesen.

6.2 sM-Client Formular

Der Meldeprozess wird nicht im Formularservice des sM-Clients abgebildet.

Hinweis: Auf Seiten BSV wird überprüft, ob die RD schon vor der Einführung von eRegress neu einzelne Meldungen (z. B. LEONARDO-Dateien) über den Formularservice versenden könnten. Dieses Vorhaben würde ausserhalb vom Projekt DA-Regress vom BSV selbst realisiert.

6.3 Hilfsmittel zur Prüfung der Attachments

Für die Prüfung der erlaubten Dokumenttypen in den Attachments steht ein XML [HmDokTyp] zur Verfügung.

6.4 Meldungsschema (XSD)

Die Meldungsbezeichnung gemäss Kapitel 2.7 wird in den Annotationen des Meldungsschemas wie im [DkMf] beschrieben, dreisprachig hinterlegt.

7 Anhang A: Beispielmeldungen

7.1 Elemente im Meldungsrahmen

Element	Wert	Bemerkungen
senderId	6-313000-1	IVST BL
recipientId	6-956000-1	Suva
messageId	1123581321343927	
businessProcessId	08cd4d13-92e0-4dd3-a7cf-b9014b292718	
ourBusinessReferenceId	324f56ewr2asd15ep93	
messageType	2068	
subMessageType	000101	
sendingApplication	<pre> sendingApplicationType { manufacturer = SoftwareHouse product = IVMapper productVersion = 3.4.5 } </pre>	
subject	Regressverfahren AHV/IV	
messageDate	2018-04-21T09:30:47Z	
action	1	Neue Meldung
testDeliveryFlag	false	Das Beispiel zeigt eine produktive Meldung. Im Umfeld von eAHV/IV werden Testmeldungen mit Testadaptern verschickt. Um Integrationstests mit der Fachapplikation nicht zu erschweren, wird das Flag bei den Test-/Beispielmeldungen auf «false» gesetzt.
responseExpected	false	Es werden keine fachlichen Quittungen verwendet
businessCaseClosed	true	Geschäftsfall ist abgeschlossen
attachment	<pre> attachmentType { title = Ankündigung Regress documentDate = 2018-03-26 leadingDocument = true sortOrder = 1 documentFormat = application/pdf documentType = 02.06.03 file = attachmentFileType { pathFileName = attachments_00001/AnkuendungRegress.pdf internalSortOrder = 1 } } </pre>	
extension/contactInformation	<pre> contactInformationType { name = Dünklimoser, Heinz department = IVST-BL phone = 0312223344 email = Heinz.Dünklimoser@ivbl.ch } </pre>	

7.2 Fachliche Elemente

```
insuredPerson      naturalPersonsOASIDIType {  
                    officialName = Muster  
                    firstName = Heidi  
                    sex = 2  
                    dateOfBirth = 1956-10-22  
                    vn = 7561111111113  
                    address = addressInformationType {  
                        street = Seeweg  
                        houseNumber = 4  
                        town = Musterberg  
                        swissZipCode = 1234  
                        country = CH  
                    }  
                }  
            }
```

8 Anhang B: Zugehörigkeit der DFS zu den Regressdiensten

Regressdienst	Fachapplikation	Kanton	Pool AK	Pool IV
BS	eRegress	BS	IGAKIS	OSIV
		BL	IGAKIS	OSIV
		AG	IGAKIS	OSIV
BE	eRegress	BE	NIL/IGS	OSIV
		SO	IGS	OSIV
ZH	eRegress	ZH	IGS	IGS/GILAI
VD	eRegress	VD	InfoRom/iPension	GILAI
		JU	InfoRom/IGS	GILAI
		NE	NIL/IGS	GILAI
		GE	NIL/IGS	GILAI
SG	Access	SG	IGS	IGS/GILAI
		AR	IGS	OSIV
		AI	IGS	IGS/GILAI
		GR	IGS	IGS/GILAI
		SH	IGS	IGS/GILAI
		TG	IGS	IGS/GILAI
TI	Access	TI	IGS	IGS/GILAI
VS	Access	VS	InfoRom	GILAI
		FR	IGS	GILAI
Zentralschweiz	Access	NW	IGS	IGS/GILAI
		OW	IGS	IGS/GILAI
		LU	IGAKIS	OSIV
		GL	IGS	IGS/GILAI
		SZ	IGS	IGS/GILAI
		UR	IGS	IGS/GILAI
		ZG	IGS	IGS/GILAI

9 Anhang C: BPMN-Diagramme

Der Prozess «IV-Regress» beginnt, wenn sich eine versicherte Person bei der IV-Stelle zum Bezug von IV-Leistungen, Hilflosenentschädigungen oder Hilfsmittel der AHV/IV anmeldet und es im Anmeldeformular einen Hinweis gibt, dass die gesundheitliche Beeinträchtigung auf einen Unfall oder ein anderes Schadenereignis zurückzuführen ist. Der Prozess kann auch während der Abklärungsphase von Mitarbeitenden der IV-Stelle angestossen werden.

Falls die versicherte Person bei der Suva oder MV (Militärversicherung) versichert ist, wird der Regressanspruch von der Suva/MV geltend gemacht (gemeinsames Verfahren mit der Suva). Ist die Person bei einer privaten Unfallversicherung (private UV) versichert oder besteht kein Unfallversicherungsschutz, wird der Regress von einem RD oder vom BSV bearbeitet (eigenes Verfahren).

In den folgenden Abschnitten werden die Verfahren anhand der BPMN-Diagrammen beschrieben (die Zahlen in Klammern referenzieren auf die Nummer des jeweiligen Schrittes im BPMN-Diagramm):

9.1 IV-Regress im gemeinsamen Verfahren mit der Suva

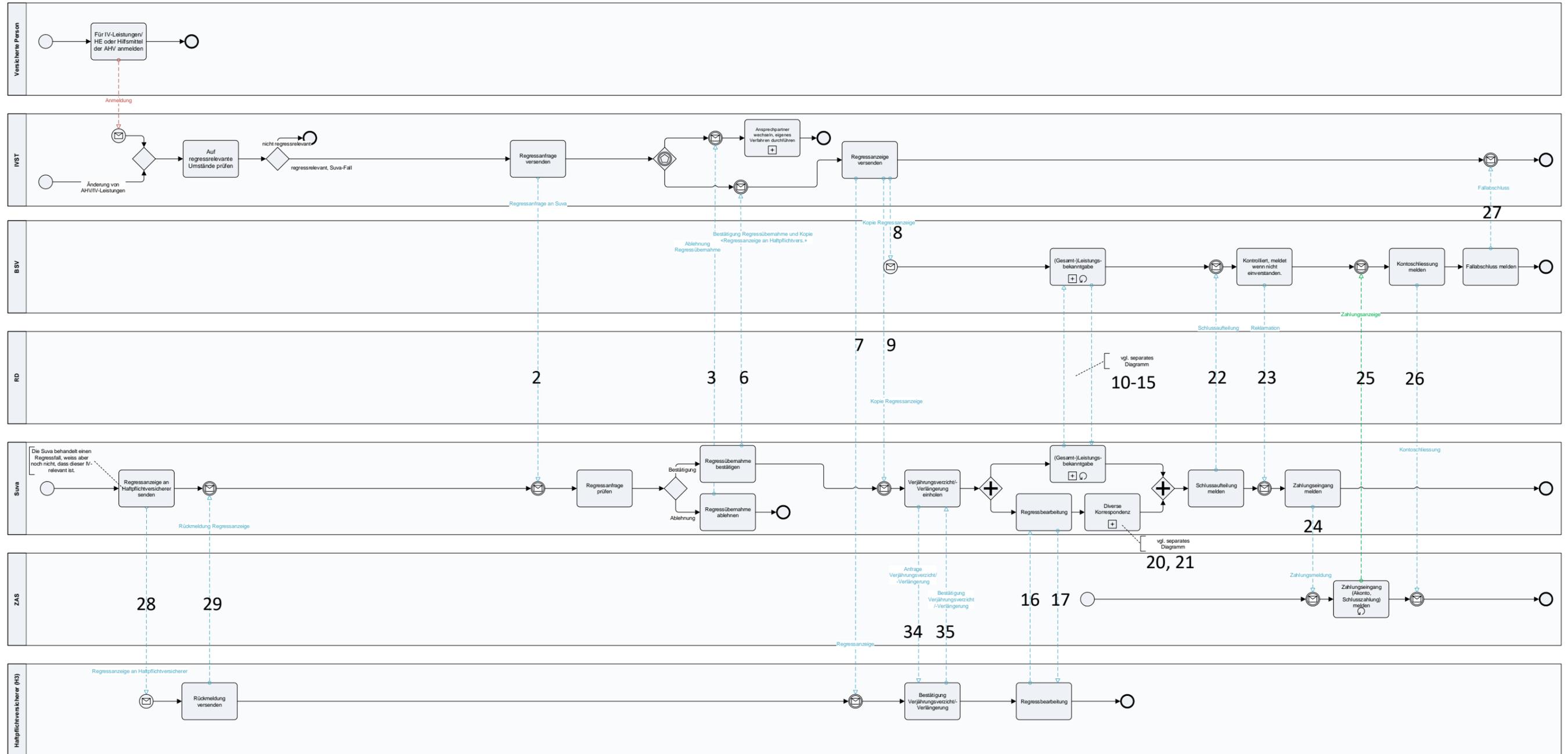
9.1.1 IV-Regress im gemeinsamen Verfahren - Gesamtprozess (vor Einführung ERN)

Nach dem Eingang einer Anmeldung zum Bezug von IV-Leistungen, Hilflosenentschädigungen oder Hilfsmittel der AHV/IV bei der IVST wird abgeklärt, ob es sich um einen Regressfall handeln könnte. Bei positiver Prüfung wird der mögliche Regressfall initiiert (2). Wird der Regress von der Suva übernommen und wird damit zu einem effektiven Regressfall (6), kündigt die IV-Stelle den Regressfall bei der Haftpflichtversicherung oder beim haftpflichtigen Dritten mittels einer Regressanzeige an (7). Je eine Kopie der Regressanzeige gehen ans BSV (8) und an die Suva (9). Lehnt die Suva eine Übernahme des IV-Regresses ab (3), kann die IV-Stelle den Regress im eigenen Verfahren abwickeln. Des Weiteren laufen verschiedene Prozesse an:

- Informationen über die Leistungen werden auf Anfrage der Suva (10) vom BSV zusammengestellt und an die Suva übermittelt (13), mit Kopie an die IVST (14). Zusätzlich informiert die IV-Stelle die anderen Teilnehmer auf Anfrage (18) über relevante Angaben zur versicherten Person (19). Aufgrund der Leistungsbekanntgabe meldet das BSV den Fall der ZAS (15), welche darauf bei sich ein Konto für eingehende Zahlungen eröffnet.
- Die Suva korrespondiert mit der Haftpflichtversicherung oder dem haftpflichtigen Dritten, holt den Verjährungsverzicht ein (34, 35) und verhandelt über die Höhe des Regressbetrages (16, 17).
- Während dem ganzen Prozess kann es zu Nachfragen und anderen diversen Korrespondenzen zwischen der IVST, dem BSV und der Suva kommen (20, 21).

Wird der Fall abgeschlossen, meldet die Suva dies an das BSV (22). Dieses meldet ggf. zurück, falls die Zahlungsmeldungen nicht mit der Aufteilung des Regressbetrages übereinstimmen (23). Die ZAS meldet die Zahlungseingänge an das BSV (25), welches bei einem Abschluss des Verfahrens eine Abmeldung an die ZAS schickt (26) und den Fallabschluss der IVST meldet (27).

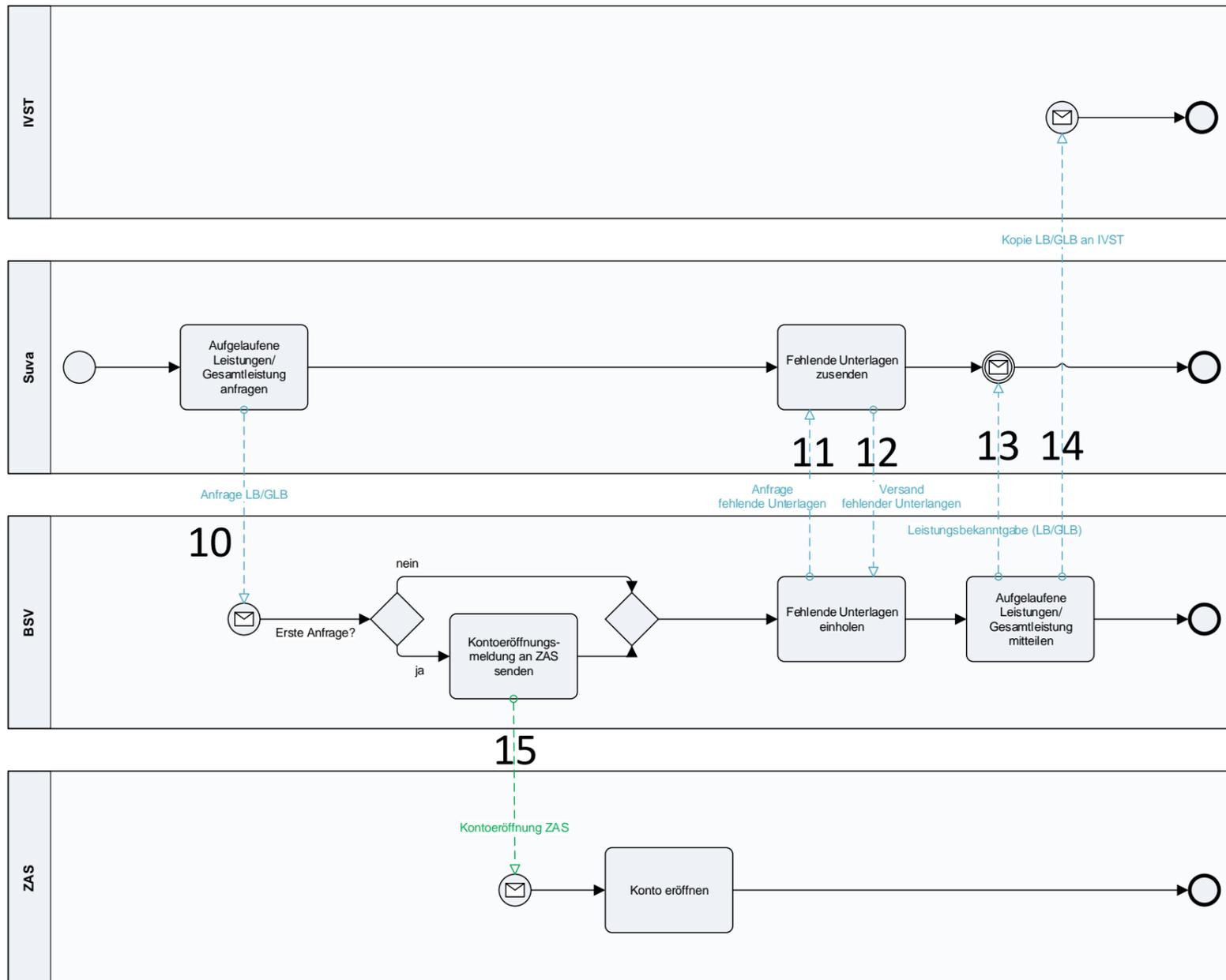
IV-Regress im gemeinsamen Verfahren (mit Suva, zukünftiger Prozess) – Gesamtprozess vor Einführung ERN



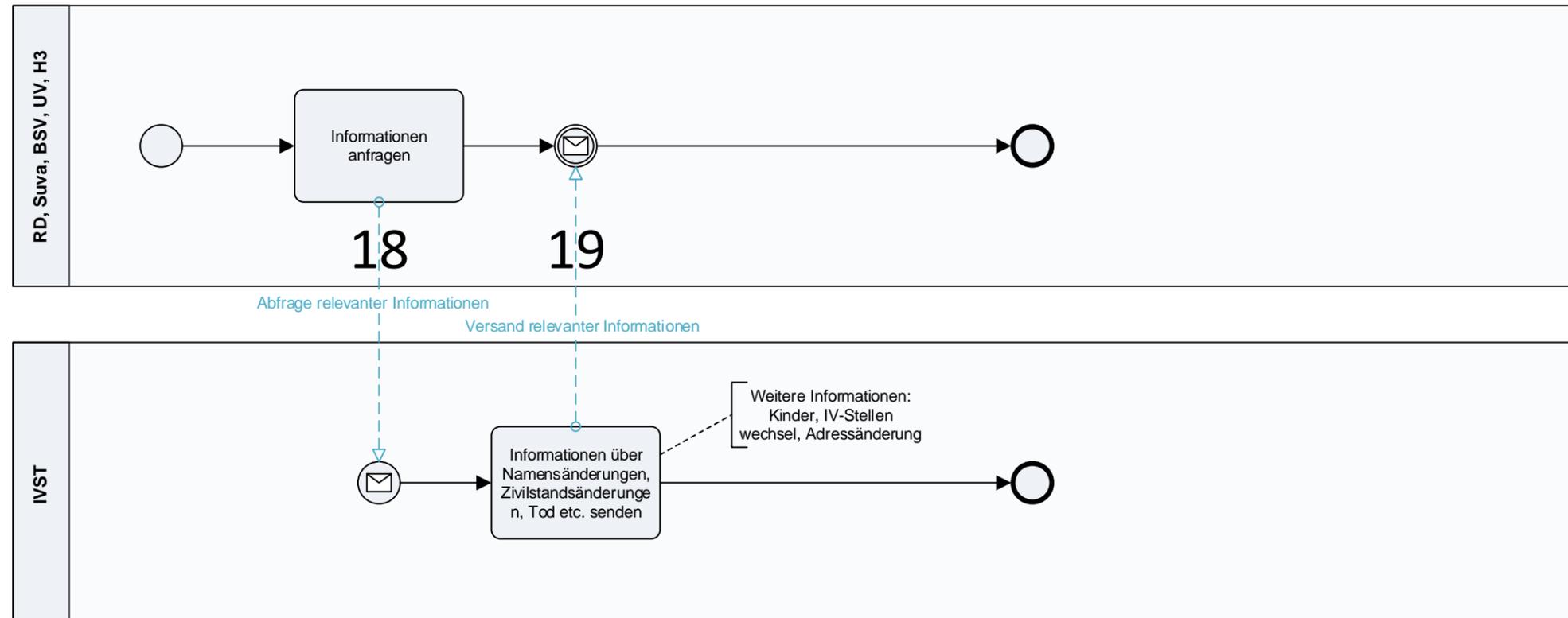
9.1.2 IV-Regress im gemeinsamen Verfahren - Leistungsbekanntgabe

04.05.2018 – Version 0.90

IV-Regress im gemeinsamen Verfahren (mit Suva, zukünftiger Prozess) –
(Gesamt-)Leistungsbekanntgabe



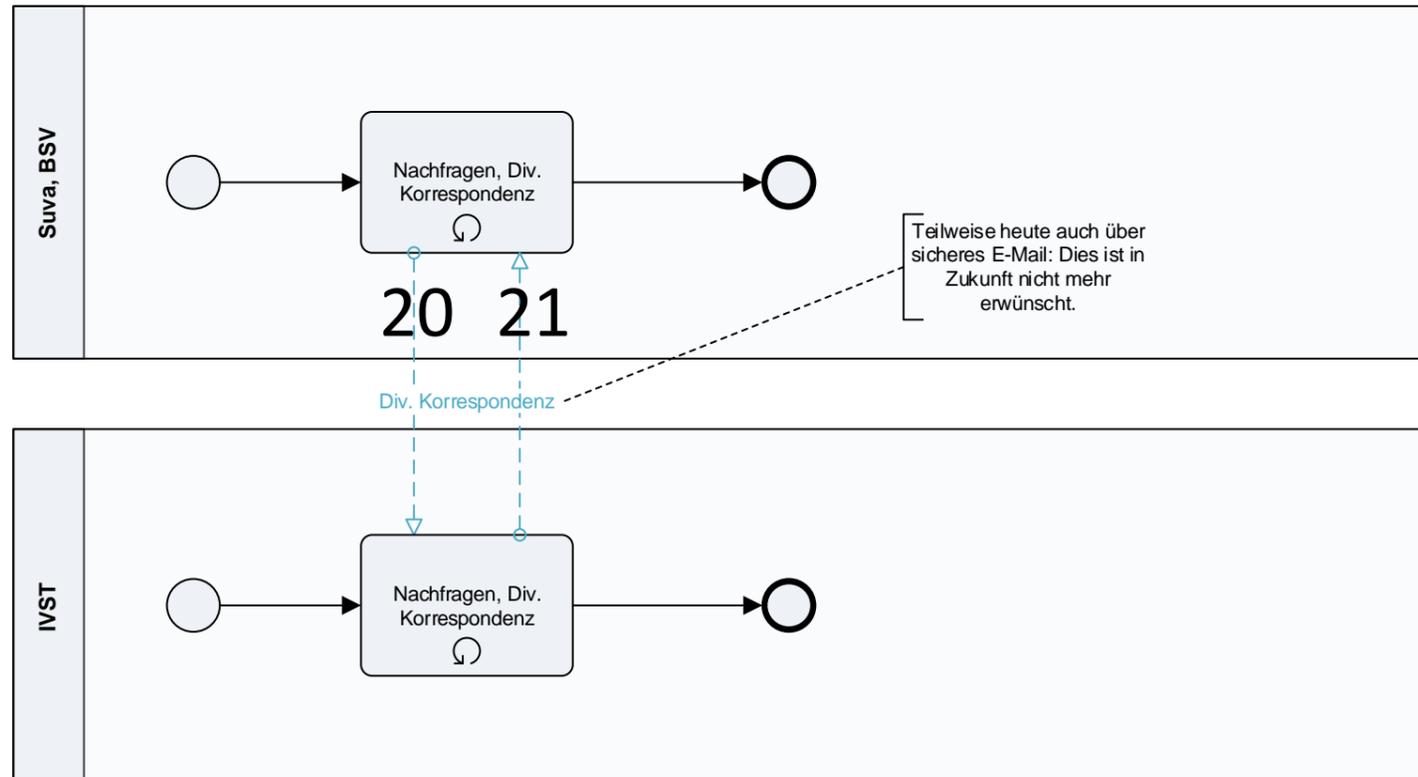
IV-Regress im gemeinsamen Verfahren (mit Suva, zukünftiger Prozess) – Abfrage relevanter Informationen



9.1.4 IV-Regress im gemeinsamen Verfahren – Div. Korrespondenz

26.03.2018 – Version 0.8

IV-Regress im gemeinsamen Verfahren (mit Suva, zukünftiger Prozess) – Div. Korrespondenz



10 Anhang D: Dokumenttypen

Folgende Dokumenttypen werden im Zusammenhang mit DA-Regress von den Teilnehmern verwendet:

Hinweis: Die Dokumenttypen sind für die aktuelle Version 0.90 der Spezifikation noch nicht definitiv und werden zurzeit überarbeitet.

Scope	Code	DE	FR	IT	Leading-Dokument in BPMN-Nr.
IV	02	IVST-Dokument	Document AI	Documento UAI	-
IV	02.06	Regress	Recours contre tiers	Regresso	
IV	02.06.01	Ergänzungsblatt R	Feuille complémentaire R	Foglio complementare R	1
IV	02.06.02	Regressanfrage Suva	Demande recours contre tiers Suva	Avviso di regresso Suva	1, 2
IV	02.06.03	Ankündigung Regress	Annonce AI recours contre tiers	Comunicazione regresso	7, 8, 9
IV	02.06.04	Bekanntgabe aufgel. Leistungen	Communication prestations déjà versées	Comunicazione prestazioni anticipate	
IV	02.06.05	Bekanntgabe Gesamtleistungen	Communication décompte final prestations	Comunicazione conteggio finale prestazioni	
IV	02.06.06	Auftrag Regressdienst	Mandat service recours contre tiers	Mandato servizio regresso	1
IV	02.06.07	Korrespondenz Regress	Correspondance recours contre tiers	Corrispondenze regresso	19, 21, 39, 42, 43
IV	02.08.01.04.02	Zustellung der Akten	Envoi de dossier	Invio dossier	39, 42, 43
UV	03	UV-Dokument	Pièces de l'assurance-accident	Documenti assicurazione infortuni	-
UV	03.07	Regress	Recours contre le tiers responsable	Regresso contro il terzo responsabile	
UV	03.07.01	Rückmeldung Regressanfrage	Confirmation demande de recours	Conferma richiesta regresso	3, 6
UV	03.07.02	Anfrage Leistungsbekanntgabe	Demande des prestations déjà versées	Richiesta prestazioni già versate	10
UV	03.07.03	Anfrage Gesamtleistungsbekanntgabe	Demande du décompte final des prestations	Richiesta conteggio finale delle prestazioni	10
UV	03.07.04	Schlussaufteilung	Répartition finale	Ripartizione finale	22
UV	03.07.05	Zahlungsmeldung	Annonce de paiement	Avviso di pagamento	24
UV	03.07.06	Regressanzeige an H3	Annonce de recours à H3 (assurance responsabilité civile)	Annuncio di regresso a H3 (assicurazione responsabilità civile)	6, 28
UV	03.07.07	LEONARDO-Datei	Donnée LEONARDO	File Leonardo	
UV	03.07.08	Regressbearbeitung	Traitement du recours	Trattamento del regresso	17
UV	03.07.09	Fallabschluss	Clôture du cas	Chiusura del caso	17
UV	03.07.10	Korrespondenz Regress	Correspondance recours contre tiers	Corrispondenza regresso	12, 18, 20
UV	03.07.11	Anfrage Verjährungsverzicht/-Verlängerung	Demande déclaration de renonciation à invoquer la prescription / prolongation à invoquer la prescription	Richiesta di rinuncia termine di prescrizione/prolungo	34